

Sigmund Freud

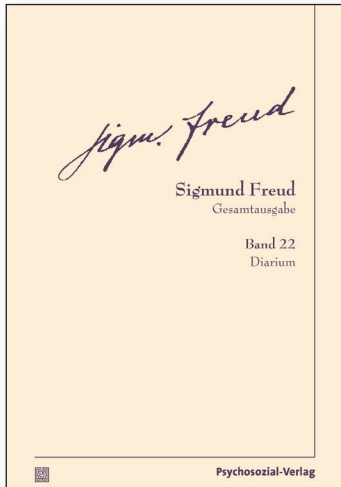
Gesamtausgabe (SFG), Band 22

Diarium (2 Teilbände)

1200 Seiten · Leinen · 149,90 € (D) · 154,10 € (A)

ISBN 978-3-8379-2422-0

Buchreihe: Bibliothek der Psychoanalyse · Erscheint im November 2022



- ➔ eine chronologische Übersicht über Freuds Leben und Arbeiten, wie es sie bisher noch nicht gab
- ➔ wichtige Quelle für Freud-Forschung, Wissenschaftsgeschichte und Psychoanalyse
- ➔ Ergebnis von über 30 Jahren intensiver Freud-Forschung

Viel ist bekannt über den Gründer der Psychoanalyse – über seine Freund- und Feindschaften, Briefwechsel, Patientinnen und Patienten. Doch ein ausführliches Diarium, das die datierbaren Ereignisse aus Freuds Leben chronologisch aufzeigt, fehlte bisher. Bereits in den 1980er Jahren von Gerhard Fichtner begonnen, hat Christfried Tögel seit 1990 alle Sekundärquellen, veröffentlichte und unveröffentlichte Briefe, Kalender und Notizbücher ausgewertet. Eingeleitet durch Erläuterungen zu von Freud selbst geführten Chronologien und ergänzt um einen Stammbaum von Freuds engerer Familie bietet das Diarium eine Übersicht über Freuds Leben und Arbeiten, wie sie so bisher noch nicht möglich war.

Das Diarium ist Teil der im Jahr 2015 von Christfried Tögel begründeten *Sigmund-Freud-Gesamtausgabe* (SFG), die als erste Schriftensammlung sämtliche von Sigmund Freud für den Druck bestimmte Arbeiten enthält – inklusive seiner Rezensionen und Beiträge für Handbücher und Lexika. Freuds Schriften werden in der Form zugänglich gemacht, in der sie zum ersten Mal erschienen sind, und durch kurze Einführungen in den biografischen und wissenschaftshistorischen Kontext eingeleitet.



Christfried Tögel, Prof. Dr., ist einer der führenden Freud-Biografen unserer Zeit. Er veröffentlichte mehr als 150 Publikationen zur Geschichte der Psychoanalyse, darunter mehrere Briefwechsel Freuds. Er leitete die Erfassung und Neuordnung der Archive an den Freud-Museen in Wien und London. Von 2001 bis 2015 war er Leiter des Sigmund-Freud-Zentrums und von 2004 bis 2015 Direktor des SALUS-Instituts in Magdeburg. Christfried Tögel lebt in Lausanne in der Schweiz.